

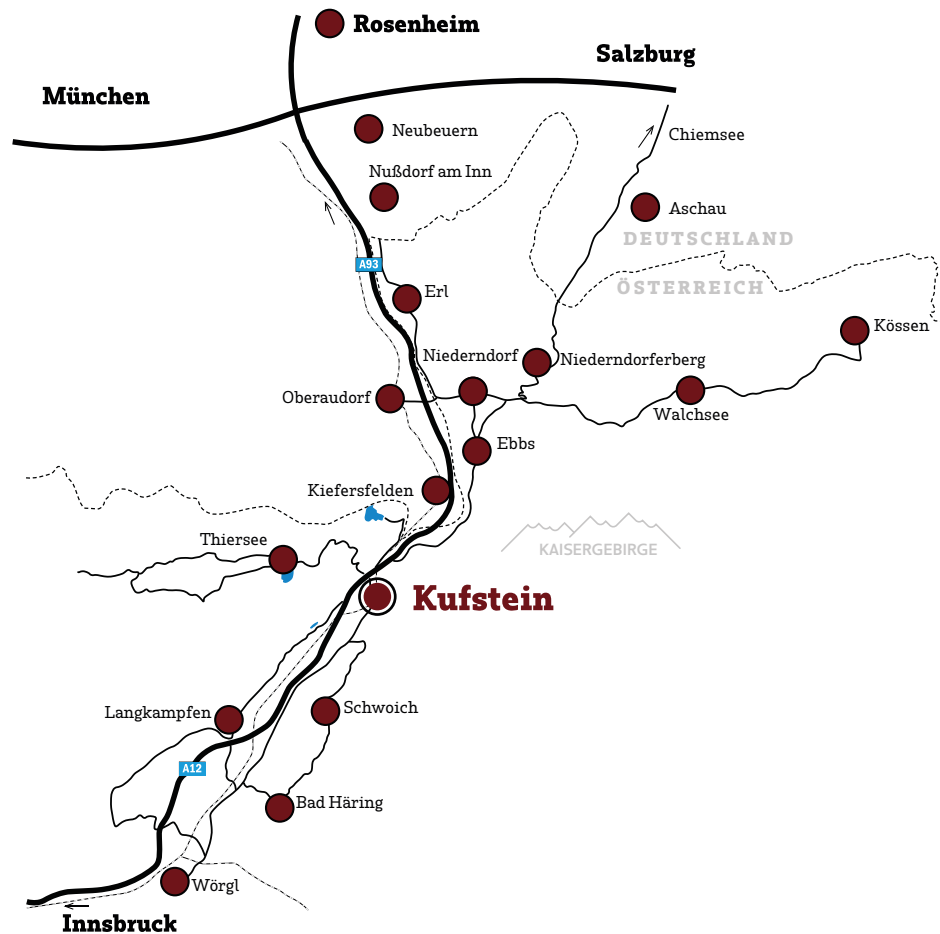
V O R B E W E R B U N G

# *Kulturhauptstadt Europa ab 2034*

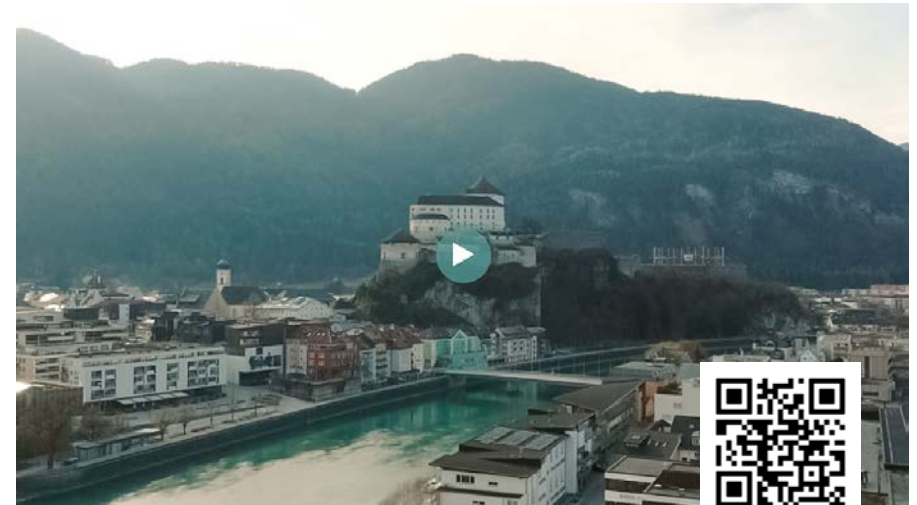
für Tirol am 24.03.2026

**Kultur im Fluss**

Eine Region in Bewegung zwischen  
Natur, Mensch und Europa



# Kulturfilm Kufsteinerland



## Kriterien

Der Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt folgt klaren Maßstäben. Dazu gehört, dass

1. der Beitrag der Bewerbung zu einer langfristigen Kulturentwicklungsstrategie der Stadt („Beitrag zur Langzeitstrategie“),
2. die „Europäische Dimension“ des geplanten Programms,
3. ob das Gesamtprogramm stimmig und die künstlerische Qualität überzeugend ist („Kulturelle und künstlerische Inhalte“),
4. die „Umsetzungsfähigkeit“ der Bewerberstadt,
5. die „Erreichung und Einbindung der Gesellschaft“ und ob
6. die „Verwaltung“ geeignete Strukturen zur Steuerung und Durchführung aufweist.

### IMPRESSUM:

**Bildquellen:** S. 04 – Sven Fotografiert · S. 06 – TVB Kufsteinerland/Chris Borg · S. 09 – Bildarchiv Land Tirol · S. 11 – Lolin · S. 12 – TVB Kufsteinerland · S. 13 – TVB Kufsteinerland/Chris Borg · S. 15 – TVB Kufsteinerland/kreativ.studio by Thorben Jureczko · S. 16 – Lolin · S. 18 – TVB Kufsteinerland/Chris Borg, SkiWelt Christian Kapfinger, Lolin · S. 20 – TVB Kufsteinerland/Chris Borg · S. 23 – TVB Kufsteinerland, Evolumina/Marcel Lesch · S. 24 – TVB Kufsteinerland/Chris Borg · S. 26 – ofp kommunikation · S. 28 – Vanmey Photography · S. 30 – Lolin · S. 32 – TVB Kufsteinerland/Philipp Huber, Lolin · S. 34 – Stadtwerke Kufstein · S. 36 – Esther Jennings · S. 39 – MH Photography · S. 40 – Chiemsee-Alpenland Tourismus · S. 41 – Herbert Reiter · S. 42 – Dietmar Denger · S. 43 – Kaiser-Reich · S. 45 – Chiemsee-Alpenland Tourismus · S. 52 – TVB Kufsteinerland/Chris Borg · S. 54 – Stadtwerke Kufstein || **KI-Hinweis:** Teile dieses Projekts wurden unter Einsatz von künstlicher Intelligenz erstellt oder bearbeitet. || **Geschlechterhinweis:** Zur besseren Lesbarkeit wird an einigen Stellen eine einheitliche Sprachform verwendet. Diese schließt ausdrücklich alle Geschlechter ein. || **Satz/Layout:** das Buero ohne Namen || Änderungen und Fehler vorbehalten.



**V**on der Festung Kufstein herab tönt die größte Freiorchel der Welt über Grenzen hinweg. Verteidigungsanlagen von einst erzählen von den Eroberungen früherer Jahrhunderte, als die Stadt mehrmals von einem Land zum andern kam. Wo einst gekämpft wurde, herrscht heute längst die Kultur und lockt nicht nur Menschen aus dem österreichischen Umland, sondern weit hinaus nach Bayern, bis nach Rosenheim in die Perle Tirols.

Das Kufsteiner Kulturleben ruht auf den Schultern vieler Vereine, in denen sich Menschen aus der ganzen Region engagieren. Zugleich werden den Größen der Kunst, die uns besuchen, herrliche Bühnen geboten. Kreative Hände finden hier Wände. Schöne Stimmen erklingen. Gedanken finden Gehör – und werden hitzig diskutiert.

Der Inn zieht sich als verbindender Wasserweg von Kufstein durch viele Gemeinden nach Bayern. Der ewige Fluss trägt nicht nur Treibholz, sondern auch Ideen und Inspirationen von einem Ort zum Nächsten. Und auch wenn Kontrollen und Staus, die Grenze wieder sichtbar machen, so lässt Kultur sie verschwinden.

Stadt und Region haben große Pläne.

Und verlässliche Institutionen ziehen gemeinsam an einem Strang. Kufstein stellt sich seiner Vergangenheit. Kufstein blickt in die Zukunft. Und Kufstein meistert die Gegenwart.



## Bezirksstadt Kufstein

**Unsere Vielfalt prägt das kulturelle Leben und schafft Raum für Begegnung, Austausch und Innovation. Eine Kulturhauptstadt-Bewerbung kann dazu beitragen, diese Stärke gemeinsam weiterzuentwickeln und über die Region hinaus zu präsentieren.**

**Mag. Martin  
Krumtschnabel**

**Bürgermeister  
Stadt Kufstein**

“ Die Stadt Kufstein und der Tourismusverband Kufsteinerland haben es sich zu einem gemeinsamen Ziel gemacht, Kufstein zur Kulturhauptstadt im Tiroler Unterland zu machen und im Zusammenwirken mit den Orten aus unserer Region konnten wir im letzten Jahrzehnt sowohl von den Veranstaltungsorten als auch den Veranstaltungsreihen eine breite Palette auf die Beine stellen, die beim Publikum unserer Region, aber auch bei unseren Gästen aus Österreich und den Nachbarländern hervorragend ankommen. Die Zusammenarbeit mit den bayrischen Nachbargemeinden und die damit erfolgende Umsetzung des für uns wichtigen Euregio-Gedankens ist ein essentieller Bestandteil unserer Bewerbung. Gerne möchten wir diesen Prozess vertiefen und wir bewerben uns daher als Europäische Kulturhauptstadt!“

### *Astrid Mair*

**Landesrätin  
aus dem Bezirk Kufstein**

„ Die Bewerbung der Region Kufstein bis Rosenheim als Kulturhauptstadt Europas zeigt eindrucksvoll, wie Kultur über Grenzen hinweg verbinden kann. Unter dem Leitmotiv „Kultur im Fluss“ werden Tradition und Innovation, Natur und Kunst zu einem einzigartigen Gesamterlebnis verknüpft. Besonders die enge Zusammenarbeit zwischen Tirol und Bayern unterstreicht die starke europäische Dimension dieses Projekts. Gleichzeitig setzt die Initiative wichtige Impulse in den Bereichen Nachhaltigkeit, Jugend und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Daher unterstütze ich diese Bewerbung ausdrücklich als zukunftsweisendes Signal für unsere Region.“

### *Dr. Kurt Berek*

**Bezirkshauptmann  
Bezirkshauptmannschaft  
Kufstein**

„ Die grenzüberschreitende Region Kufstein–Rosenheim zeigt eindrucksvoll, wie Kultur entlang des Inns Menschen, Landschaft und Geschichte verbindet. Die Positionierung als zukünftige Europäische Kulturhauptstadt vereint traditionelle und zeitgenössische Kunst, Architektur und Natur zu einer gemeinsamen Vision für eine nachhaltige Gesamtregion zwischen Tirol und Bayern. Als Bezirkshauptmann des Bezirks Kufstein unterstütze ich diese Initiative ausdrücklich, weil sie regionale Identität, Zusammenarbeit über Grenzen hinweg und kulturelle Innovation stärkt.“



**Mag. Dr. Klaus  
Reitberger, MSc.**

**Kulturreferent  
Stadt Kufstein**

„ Mit ihrem grenzübergreifenden Kulturengagement und ihren vielen Entwicklungsmöglichkeiten, erfüllt die Stadt Kufstein in meinen Augen alle Kriterien einer Europäischen Kulturhauptstadt. Eine Kleinstadt mit solch hoher Dichte an Kulturvereinen und Veranstaltungen ist schwer zu finden. Fachhochschule und Internationale Schule bringen vor Ideen sprühende junge Menschen hierher, die sich ebenso im Kulturgesehen engagieren und die Stadt dabei verjüngen und bereichern.“

**Georg Hörhager**

**Obmann  
Tourismusverband  
Kufsteinerland**

„ Kufsteins Bewerbung zur Kulturhauptstadt wäre kein Projekt für wenige, sondern ein regionales Entwicklungsprojekt für alle. Sie würde Menschen zusammenbringen, Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen, die Lebensqualität stärken und dafür sorgen, dass jeder investierte Euro ein Mehrfaches an regionaler Wertschöpfung auslösen kann. Gleichzeitig könnten messbare positive Effekte für den Tourismus und unsere regionalen Betriebe im Kufsteinerland entstehen.“

**Sabine Mair**

**Geschäftsführerin  
Tourismusverband  
Kufsteinerland**

„ Für uns als Tourismusverband wäre eine Kulturhauptstadt-Bewerbung Kufsteins vor allem ein Arbeitsauftrag: Projekte so aufzusetzen, dass Betriebe profitieren, Kooperationen entstehen und Geld in der Region bleibt. Wenn wir es schaffen, viele Menschen aus dem Kufsteinerland aktiv einzubinden, kann daraus eine einmalige Chance für unseren Lebensraum werden.“

**Liljana Kunert**

**Kultur Kuratorin  
Tourismusverband  
Kufsteinerland**

„ Die Bewerbung zur Kulturhauptstadt bietet eine wertvolle Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt und kreative Energie Kufsteins sichtbar zu machen. In unserer Stadt treffen engagierte Kulturschaffende, lebendige Traditionen und neue künstlerische Perspektiven aufeinander.“





# Fachhochschule Kufstein

**Prof. (FH) Dr.  
Thomas Madritsch**

**Professor &  
Geschäftsführer  
Fachhochschule Kufstein**

„Kultur lebt vom Austausch. Als internationale Hochschule erleben wir täglich, welche Energie entsteht, wenn Menschen, Ideen und Perspektiven zusammenkommen. Kultur ist dabei nicht nur Tradition, sondern Innovationskraft: Sie zieht Talente an, schafft neue Räume des Austauschs und verbindet Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft über Grenzen hinweg.“

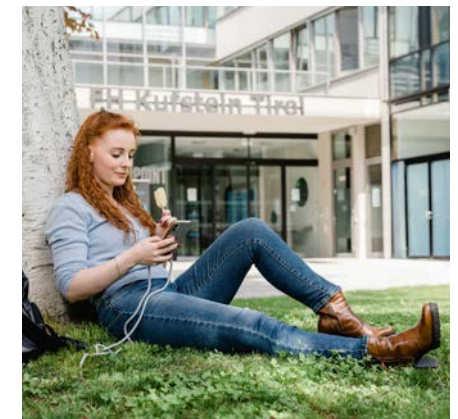
Die Bewerbung bietet die Möglichkeit, diese Potenziale gemeinsam zu entfalten und den Wirtschafts- und Kulturraum Kufstein-Chiemsee nachhaltig zu stärken.“

**Dr. Herbert  
Marschitz  
DDr. Herwig  
van Staa  
Franz Mayer**

**Stiftungsvorstand  
Fachhochschule Kufstein**

„Eine Kulturhauptstadt Kufstein ab 2034 sehen wir als Chance, unseren Lebensraum nachhaltig weiterzuentwickeln. Kultur kann hier verbinden: Bildung, Wirtschaft, Natur und Gesellschaft. Unsere Region hat starke Grundlagen. Intakte Natur, hohe Lebensqualität, leistungsfähige Bildung und ein gewachsener Zusammenhalt, der weit über Grenzen hinausreicht.“

Wir erwarten nachhaltige Impulse. Für Bildung, Innovation, junge Menschen und ein verantwortungsvolles Miteinander von Mensch, Umwelt und Wirtschaft. Kufstein kann zeigen, wie kulturelle Entwicklung Zukunft schafft.“



## Gemeinde Bad Häring



*Hermann Ritzer*

**Bürgermeister  
Gemeinde Bad Häring**

“ Die Gemeinde Bad Häring unterstützt die Initiative „Kufstein Kulturhauptstadt ab 2034“ zu 100 Prozent.

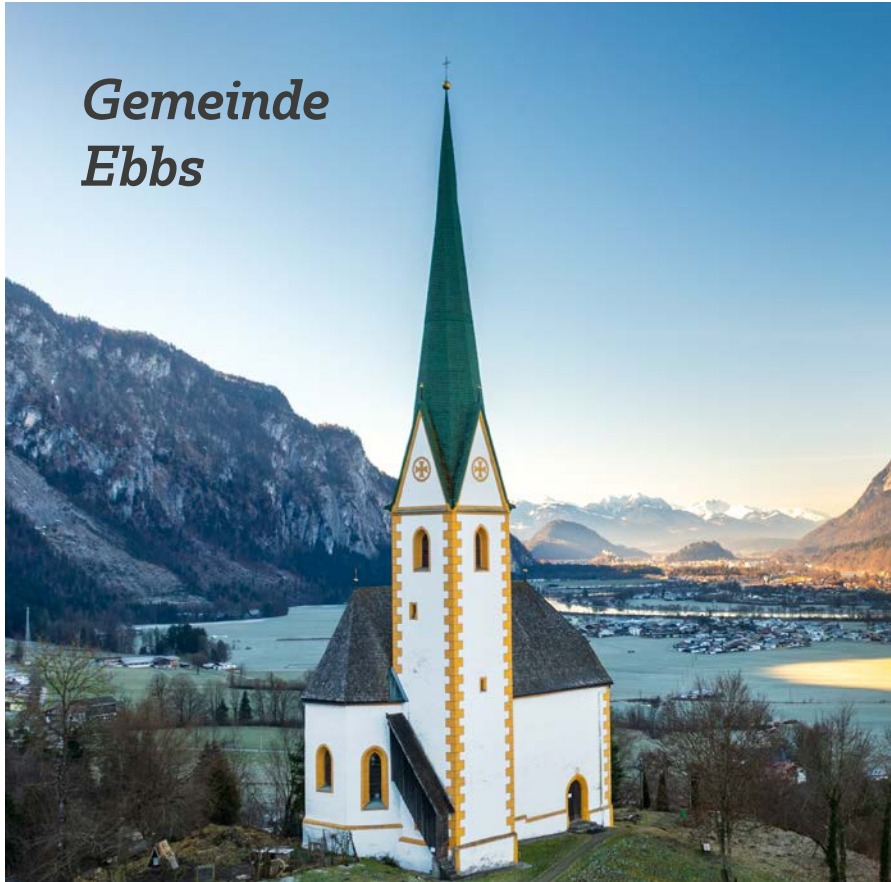
Kufstein und die gesamte Region verfügen über ein enormes kulturelles, gesellschaftliches und innovatives Potenzial. Als Stadt an den Toren zu Europa übernimmt Kufstein Verantwortung – und wir stehen geschlossen dahinter. Gemeinsam mit unseren Partnern, insbesondere Rosenheim und allen weiteren Euregio-Gemeinden, leben wir grenzüberschreitende Zusammenarbeit und interkulturelles Denken. Dieses gelebte Miteinander ist die stärkste Grundlage für eine erfolgreiche Bewerbung.

Die Kriterien einer Europäischen Kulturhauptstadt – von langfristiger Kulturstrategie über europäische Dimension bis hin zur breiten Einbindung der Bevölkerung – erfüllen wir nicht nur auf dem Papier, sondern aus innerer Überzeugung. Nachhaltige Entwicklung, kulturelle Vielfalt und partnerschaftliches Handeln sind Teil unserer regionalen Identität.

Wir sind bereit, gemeinsam Grenzen zu überschreiten, Kulturen zu verbinden und ein starkes Zeichen für ein geeintes Europa zu setzen.

Glück Auf für „Kufstein. Die Kulturhauptstadt ab 2034“.

## Gemeinde Ebbs



*ÖkR Josef Ritzer*

**Bürgermeister  
Gemeinde Ebbs**

„ Die Initiative des Tourismusverbandes, sich als „Europäische Kulturhauptstadt“ zu bewerben, finde ich überaus positiv, mutig und visionär. Dieses Vorhaben wurde auch bei der Vorstellung im letzten Gemeinderat mit großer Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Mandatäre sehen darin eine Möglichkeit, unsere Bezirksstadt mit der „Ferienregion Kufsteinerland“ noch besser als Destination mit umfassendem kulturellem Schwerpunkt zu präsentieren. Gerade unsere Lage im Herzen von Europa prädestiniert uns schon lokal für diese Bewerbung. Kufstein war und ist schon geschichtlich gesehen ein Dreh- und Angelpunkt des Nord-Süd und des Ost-West Verkehrs und damit auch eine Begegnungsstätte verschiedenster Kulturen. Die Tiroler Standhaftigkeit gepaart mit gesunder Sturheit und manchen Einflüssen der Zugewanderten und Durchreisenden haben der oft umkämpften Grenzstadt am Inn ein eigenes Flair gegeben. Allein schon die zentral über der Region thronende stolze Festung Kufstein oder der geschichtsträchtige Boden in der „Tischhofer Höhle“ im Kaisertal, welche Zeugnis der kulturellen Entwicklung seit Jahrtausenden gibt, sind Zeitzeugen und wahre Schätze der kulturellen Entwicklung unserer Region und ihres Potentials.

Ebenso ist die Volkskultur mit ihren jahrhundertealten Bräuchen und Riten ein unverzichtbarer Pfeiler und geliebtes Zeichen unserer kulturellen Entwicklung. Die traditionsreichen Passionsspiele in Erl und Thiersee, die Entwicklung von Erl mit seinem hochkarätigen Angebot an klassischer Musik und Festspielen zu einer wahren Stätte der Hochkultur, vervollkommen dieses Bild.

Ich freue mich auf die Bewerbung und alle sich daraus entwickelnden Aktivitäten und Initiativen, weil sie unsere Heimat in dieser Hinsicht nochmals puschen werden.“

## Gemeinde Erl



**Georg Aicher-  
Hechenberger**

**Bürgermeister  
Gemeinde Erl**

“ Die Gemeinde Erl lebt Kultur. Seit nunmehr 413 Jahren wird in Erl die Passion Christi alle 6 Jahre zur Aufführung gebracht. Im deutschsprachigen Raum sind das also die ältesten Passionsspiele.

Mit der Gründung der Tiroler Festspiele Erl im Jahre 1998 und dem Neubau des Festspielhauses in den Jahren 2012/2013 gelang ein kultureller Quantensprung, auf den wir sehr stolz sind.

Vom 2.3. bis zum 10.3.2026 findet der Landeswettbewerb „Prima la Musica“ in der Musikschule Untere Schranne in Ebbs sowie im Festspielhaus Erl statt. Eine logistisch derart herausfordernde Veranstaltung benötigt auch eine bestens funktionierende Infrastruktur, die uns in Form des Festspielhauses, des vorhandenen Parkhauses, des Premierenhauses und der Künstlerinnenresidenz mit künftig 299 Betten zur Verfügung steht. Weltweit gibt es keine Gemeinde mit knapp 1600 Einwohnern, die über ein Passionsspielhaus (1500 Sitzplätze) und ein modernes Festspielhaus (ca. 800 Sitzplätze) verfügt.

Bei Betrachtung der gesamten Region, sowohl auf Tiroler als auch auf bayerischer Seite darf durchaus selbstbewusst darauf hingewiesen werden, dass es keine europäische Region gibt, die prädestinierter wäre um die „Europäische Kulturhauptstadt“ anzusuchen. Wir sind eine kulturelle Kernregion mit lokaler, regionaler und europäischer Bedeutung und möchten uns gerne als „Europäische Kulturhauptstadt“ mit spezieller kultureller Breite präsentieren.

Aus vollem Herzen unterstütze ich diese Bewerbung, weil es einen starken Impuls für die ganze Region bedeuten würde.“

**Dr. Hans-Peter  
Haselsteiner**

**Präsident  
Tiroler Festspiele Erl**

„Kufstein hat eine bedeutsame Geschichte und eine lebendige Kunstszene. Stadt und Umgebung mit 400-jährigen Passionsspielen und Festspielen von Rang und Namen in Erl sind mehr als würdig, europäische Kulturhauptstadt zu sein.“

**Mag. Andreas  
Leisner**

**Künstlerischer  
Betriebsdirektor,  
Geschäftsführer  
Tiroler Festspiele Erl**

„Schon jetzt ist in der Region die Kultur als grenzüberschreitende Kraft nicht mehr zu übersehen. Wir leben in einer Region, in der Kultur als übergeordnetes, identitätsstiftendes Gut gepflegt wird. Die Früchte dieses gelebten Engagements empfinden die Menschen vor Ort als Heimat, die Gäste aus aller Welt als besonders hochwertigen Lebensraum. Dies gilt es, europaweit sichtbar zu machen.“



## Gemeinde Langkampfen



**Andreas  
Ehrenstrasser**

**Bürgermeister  
Gemeinde Langkampfen**

„ Kufstein. Europäische Kulturhauptstadt ab 2034. Welche Stadt/Region wäre besser geeignet, den Geist Europas in kultureller Hinsicht augenscheinlicher und lebendiger abzubilden als das „Kufsteinerland“ mit der Grenzregion des bayrischen Inntals bis nach Rosenheim. Bei uns verbinden sich nicht nur Europäische Verkehrs- und Warenströme, wir verbinden Menschen zwischen Nord und Süd und auch gelebte Kultur im Sinn von Tradition und Moderne.

Es gibt wohl kaum eine ländliche Region in Europa, die mehr kulturelle Fülle bietet, wie die Euregio zwischen Kufstein und Rosenheim. Ziel der „Kulturhauptstädte Europas“ ist es, kulturelle Vielfalt aufzuzeigen, die Kulturszene der Städte/Regionen ins Rampenlicht zu rücken und Impulse für deren langfristige Entwicklung auszulösen.

Was im Jahr 1985 in Athen begann, sollte im Jahr 2034 – ein halbes Jahrhundert später bei uns im Herzen Europas Inspiration und Leidenschaft entwickeln. Es gibt viele Gründe, warum wir uns bewerben sollten und ebenso viele, warum wir „Kulturhauptstadt“ werden sollten.

Als Bürgermeister der Gemeinde Langkampfen unterstütze ich die Initiative zur Bewerbung mit Freude.“

## Gemeinde Niederndorf



**ÖkR Christian  
Ritzer**

**Bürgermeister  
Gemeinde Niederndorf**

„ Als Bürgermeister der Gemeinde Niederndorf begrüße und unterstütze ich die Bewerbung der Stadt Kufstein als Europäische Kulturhauptstadt ausdrücklich und mit großer Überzeugung. Die Kooperation mit den Umlandgemeinden sowohl in Tirol als auch im benachbarten Bayern würde einen starken Impuls im Sinne einer regionalen und europäischen Zusammenarbeit bedeuten.

Die Region verfügt über eine beeindruckende kulturelle Vielfalt, eine reiche Geschichte sowie ein stetig wachsendes kreatives Umfeld. Diese Qualitäten machen die Stadt Kufstein zu einem idealen Kandidaten für die Ausrichtung des Kulturhauptstadtjahres. Besonders hervorheben möchten wir die Offenheit Kufsteins für Kooperationen im gesamten Tiroler Unterland sowie die Einbindung der bayerischen Umlandgemeinden in kulturelle Projekte und Entwicklungen.

Eine erfolgreiche Bewerbung würde die gesamte Region nachhaltig stärken – kulturell, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Sie bietet die Chance, gemeinsame Potenziale sichtbar zu machen, den kulturellen Austausch zu fördern und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Die Gemeinde Niederndorf steht daher hinter der Bewerbung und ist bereit, aktiv an der Umsetzung und Gestaltung eines möglichen Kulturhauptstadtjahres mitzuwirken. Wir sehen darin eine einzigartige Möglichkeit, unsere Region in ihrer Vielfalt, Kreativität und Innovationskraft europaweit zu präsentieren.“

## Gemeinde Niederndorferberg



*Elisabeth Daxauer*

**Bürgermeisterin  
Gemeinde  
Niederndorferberg**

“ Die Gemeinde Niederndorferberg steht 100 % hinter der Bewerbung von Kufstein als Europäische Kulturhauptstadt.

Als zentral gelegene Randgemeinde im Bezirk Kufstein sehen wir in diesem Projekt eine große Chance für die gesamte Region. Besonders die enge Zusammenarbeit innerhalb der Euregio Gemeinden unterstreicht den europäischen Gedanken und stärkt den kulturellen Austausch über Grenzen hinweg.

Niederndorferberg bringt sich aktiv ein, um gemeinsam mit Kufstein und den Partnergemeinden kulturelle Vielfalt, regionale Identität und internationale Vernetzung sichtbar zu machen. Eine Kulturhauptstadt Kufstein wäre ein starkes Signal für die gesamte Euregio-Region.“

## Gemeinde Schwoich



*Peter Payr*

**Bürgermeister  
Gemeinde Schwoich**

„Kufstein als Europäische Kulturhauptstadt zu präsentieren ist eine überaus begrüßenswerte Initiative und wird von der Gemeinde Schwoich mit voller Überzeugung unterstützt!

Die Euregio Gemeinden rund um Kufstein und Rosenheim stellen einen kulturell vielfältigen, historisch tief verwurzelten und gleichzeitig zukunftsorientierten Lebensraum dar, der großes Potenzial für eine europäische Kulturhauptstadt-Region besitzt.

Kulturentwicklung als zentrales Zukunftsthema ist in der Stadt Kufstein und der so vielfältigen kulturellen Infrastruktur in der gesamten, grenzüberschreitenden Region bereits jetzt fest verankert und schreit geradezu nach einer Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt.

Die Zusammenarbeit regionaler Kunst- und Kulturschaffender mit Kulturakteuren aus ganz Europa und die Vielfalt an geplanten Projekten von Musik, Theater, Literatur und Bildender Kunst bis hin zu neuen Medien steht für ein schlüssiges, anspruchsvolles und inspirierendes Kulturkonzept für Menschen aus aller Welt genauso wie auch für Einheimische.

Die Gemeinde Schwoich bekennt sich ausdrücklich zur gemeinsamen regionalen Verantwortung und freut sich darauf, die Stadt Kufstein auf ihrem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt aktiv zu unterstützen.“

## Gemeinde Thiersee



*Rainer Fankhauser*

**Bürgermeister  
Gemeinde Thiersee**

“ Als Tourismusverbands-Gemeinde unterstütze ich die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt, da ich darin eine einmalige Chance sehe, unsere Region nachhaltig zu stärken und international sichtbarer zu machen.

Im Zentrum unserer Identität stehen die Passionsspiele Thiersee, die seit Generationen gepflegt werden, Jahrhunderte überdauert haben und weit über die Grenzen hinaus Bekanntheit genießen. Sie sind ein gelebtes Kulturgut, das unsere Geschichte, unseren Glauben und unseren Gemeinschaftssinn widerspiegelt. Aus diesem Grund sind die Passionsspiele symbolisch mit den sich durchkreuzenden Lanzen, die an die Leidensgeschichte Jesu Christi erinnern, sogar in unserem Gemeindegewappen verankert.

Die Bewerbung bietet die Chance dieses einzigartige Profil weiterzuentwickeln und Kultur, wie Naturerlebnisse der Region in einem starken Gesamtauftritt zu verbinden.“



# ***BAYERN***

*und unsere Partner*



## Stadt Rosenheim



### Andreas März

Oberbürgermeister  
Stadt Rosenheim

„Europa zeichnet sich unter anderem durch den freien Personenverkehr aus. Seine Nationen sind sich durch gemeinsame Sprach- und Kulturräume viel näher und keine auf der Landkarte markierte Grenze kann sie trennen. Tirol und Bayern, Kufstein und Rosenheim verbinden eine jahrhundertlange Freundschaft und Geschichte, in der Grenzen, Unterschiede und auch Meinungsverschiedenheiten überwunden wurden. Eine grenzüberschreitende Kulturhauptstadt Europas 2036 in den Regionen Kufstein und Rosenheim ist das sichtbare Zeichen für ein zusammengewachsenes Europa, das Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu einem großen Ganzen verbindet.“

### Otto Lederer

Landrat  
Landkreis Rosenheim

„Als Landrat begrüße ich die Idee einer grenzübergreifenden Bewerbung um die Europäische Kulturhauptstadt 2036. Ich sehe darin vor allem eine Chance, um die Region in einem neuen Licht zu präsentieren. Weg vom Denken innerhalb von Ländergrenzen hin zu einem lebendigen, kreativen und eng vernetzten Alpenraum. Schon jetzt bietet unsere Heimat ein enormes Potenzial: jahrhundertalte Natur- und Kulturlandschaften, zahlreiche Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger, regional und international agierende Kulturakteurinnen und Kulturakteure, die ein breites Angebot bieten. Durch die Förderung der Kultur entstehen weitere Begegnungsräume und Möglichkeiten für die Regionalentwicklung.“

**Anke Hellmann**

**Kulturreferentin  
Landkreis Rosenheim**

„ In einer grenzüberschreitenden Bewerbung sehe ich nicht nur eine Chance, die kulturellen Potenziale des tirolerischen wie bayerischen Erbes zu bündeln, sondern auch eine Möglichkeit, den lebendigen Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern weiter stimmig zu vertiefen und eine gemeinsame internationale wie innovative Kulturvision zu entwickeln.

Aus kultureller Sicht lassen sich aus unseren alpenländischen Traditionen, aus dem vielfältigen kreativen Potential unserer Künstlerinnen und Künstler wie auch aus der lebendigen Veranstaltungslandschaft ein starkes, innovatives Narrativ formulieren – ein Narrativ, das den europäischen Zusammenhalt widerspiegelt und qualitativ tragfähig für einen Auftritt auf internationalen Bühnen ist.

Als Kulturreferentin des Landkreises Rosenheim stehe ich dem Vorhaben absolut offen und positiv gegenüber. Ich freue mich darauf, im Dialog mit dem Landeshauptmann Anton Mattle sowie mit weiteren kulturellen Akteurinnen und Akteuren aus Bayern und Tirol Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung zu schaffen.“

**Wolfgang Hauck**

**Kulturreferent  
Stadt Rosenheim**

„ Im gemeinsamen Kulturraum am Inn stehe ich einer grenzüberschreitenden Bewerbung mit Kufstein grundsätzlich offen gegenüber. Sie entspricht der europäischen Dimension des Programms: *Gemeinsamkeiten sichtbar machen, Austausch vertiefen, Neues schaffen* – und stützt sich auf die Strukturen der Euregio Inntal sowie auf laufende Kultur-Kooperationen.





## Gemeinde Neubeuern

**Christoph  
Schneider**

**Bürgermeister  
Gemeinde Neubeuern**

„ Schon vor Jahrhunderten waren unsere Regionen über die Innschiffahrt eng miteinander verbunden. Diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat eine lange Tradition und lebt bis heute fort – in zahlreichen gemeinsamen Projekten in den Bereichen Wirtschaft, Mobilität, Tourismus und Kultur. Gerade in Zeiten zunehmender nationaler Abschottung ist eine gemeinsame Einreichung für die Kulturhauptstadt über die Grenze hinweg ein klares Zeichen für ein starkes, solidarisches und lebendiges Europa.“



## Gemeinde Aschau im Chiemgau

**Simon Frank**

**Bürgermeister  
Gemeinde  
Aschau im Chiemgau**

„ Kufstein und Rosenheim stehen für eine lebendige, grenzüberschreitende Kulturlandschaft, die als Kulturhauptstadt Europas internationale Sichtbarkeit gewinnt und nachhaltige Impulse für die gesamte Region setzt.“

**Herbert Reiter**

**Leiter der Tourist Info  
Gemeinde  
Aschau im Chiemgau**

„ Als Kulturhauptstadt Europas machen Rosenheim und Kufstein international auf sich aufmerksam, ziehen Besucher aus ganz Europa an und stärken sicherlich mit nachhaltigen Kulturprojekten langfristig sowohl die kulturelle Identität als auch den Tourismus der gesamten Region.“



## Gemeinde Oberaudorf

**Dr. Matthias  
Bernhardt**

**Bürgermeister  
Gemeinde Oberaudorf**

„Bereits mit dem Interreg-Projekt Kunst im kleinen Raum haben wir sehr gut aufzeigen können, wie groß die Vielfalt von Kunst- und Kulturangeboten im Euregio Inntal Raum ist. Dies ist wirklich einzigartig im ländlichen Raum und findet man sonst eigentlich nur in Metropolregionen, dies gilt es jetzt europaweit zu präsentieren.“



## Gemeinde Kiefersfelden

**Hajo Gruber**

**Bürgermeister  
Gemeinde Kiefersfelden**

„Das Inntal ist ein gemeinsamer Kulturraum, der keine Grenzen kennt – die Bewerbung als Kulturhauptstadt ist die logische Fortsetzung unserer engen bayerisch-tirolerischen Partnerschaft. Ich unterstütze dieses Vorhaben, weil es unsere Identität stärkt und zeigt, dass wir als Region gemeinsam mehr erreichen können.“

## Gemeinde Nußdorf am Inn

*Susanne Grandauer*

**Bürgermeisterin  
Gemeinde  
Nußdorf am Inn**

“ Die Befürwortung einer Bewerbung der Stadt Kufstein als Kulturhauptstadt Europas 2036 – in enger Partnerschaft mit der Stadt Rosenheim sowie dem Landkreis Rosenheim – gründet auf der Überzeugung, dass kulturelle Entwicklung heute vor allem dort nachhaltige Wirkung entfaltet, wo regionale Vielfalt, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und gesellschaftliche Teilhabe zusammenwirken.

Kultur ist dabei nicht allein als künstlerischer Ausdruck zu verstehen, sondern als zentraler gesellschaftlicher Handlungsraum, in dem Identität, Dialogfähigkeit und Zukunftskompetenz ausgehandelt werden. Eine gemeinsame Bewerbung dieser Region würde einen Raum sichtbar machen, der historisch, wirtschaftlich und sozial eng verflochten ist und gerade aus dieser Verflechtung seine besondere kulturelle Dynamik bezieht.

In der Kooperation läge ein zukunftsweisendes Signal: Komplexe gesellschaftliche Herausforderungen – von demografischem Wandel über ökologische Transformation bis hin zu sozialem Zusammenhalt – lassen sich nur in partnerschaftlichen Strukturen bewältigen.“



## Weitere Statements aus der Umgebung

### Christian Widauer

**Kulturverein Wunderlich  
Kufstein**

„Tirol hat eine Perle, eine Kulturperle, die Stadt Kufstein. Das pulsierende, kulturelle Herz der Region, in der sich Menschen der Kultur verschrieben haben, egal ob Theater, Musik, Literatur oder Malerei. Kunst ist vielfältig in Kufstein, verbunden mit unserer herrlichen Landschaft und Natur. Der Kulturverein Wunderlich bietet seit über 25 Jahren „Kleinkunst auf Großstadtniveau“ in familiärem Ambiente in Kufstein an, auch zusammen mit dem TVB Kufsteinerland und dem Land Tirol als Fördergeber. Wir sind überzeugt, mit dem Projekt „Europäische Kulturhauptstadt ab 2034“ nachhaltige Spuren hinterlassen zu können, aber auch neue Pfade zu beschreiten. Gemeinsam in der Region, die wie keine andere für kulturelle Vielfalt in Tirol steht. Historische Grenzen überwindet und neue Brücken schlägt. Der Kulturverein Wunderlich freut sich schon jetzt darauf, Teil dieses außergewöhnlichen Projektes zu sein und seine Energie, Kraft und Erfahrung im Kultur- und Veranstaltungsmanagement einzubringen. In diesem Sinne bis bald im #kufsteinerland und #woassteh“

### Michael Weiler

**Inhaber Active Spirit und  
MiRADA Automation,  
Obmann  
Junge Wirtschaft  
Kufstein**

„Die Bewerbung Kufsteins als Kulturhauptstadt sehe ich als große Chance für unsere Region. Kultur, Unternehmertum und Innovation gehören für mich eng zusammen – sie schaffen Identität, Lebensqualität und neue wirtschaftliche Impulse. Kufstein und das Kufsteinerland verfügen über viel kreative Energie, engagierte Akteurinnen und Akteure sowie den Mut, neue Wege zu gehen. Eine solche Initiative kann den Standort nachhaltig stärken und junge Unternehmerinnen und Unternehmer zusätzlich motivieren, hier Zukunft zu gestalten.“

### Heinz D. Heisl

**Obmann  
SPRACHSALZ**

„Kufstein glänzt kulturell (neben zahlreichen anderen) auch durch und mit dem Internationalen Literaturfestival SPRACHSALZ“  
[www.sprachsalz.com](http://www.sprachsalz.com)

### Stefan Bric

**Obmann  
Arche Noe  
Kufstein**

„Kufstein als Kulturhauptstadt ab 2034 wird einen internationalen Austausch von Kulturschaffenden ermöglichen, die kulturelle Teilhabe möglichst vieler Menschen erhöhen und dadurch die Region in vielerlei Hinsicht stärken. Neben einem vielfältigen Kulturprogramm bietet unser Verein Theaterworkshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Mit unserem Wissen und unserer Erfahrung tragen wir gerne zur Programmgestaltung der Kulturhauptstadt Kufstein ab 2034 bei. Unser Verein befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und ermöglicht somit eine umweltfreundliche Anreise zu den Veranstaltungen.“

### Carolin Strutzmann

**Nachhaltigkeits-  
koordinatorin  
Tourismusverband  
Kufsteinerland**

„Als Nachhaltigkeitsbeauftragte im Tourismusverband Kufsteinerland sehe ich in der Kulturhauptstadt-Bewerbung vor allem die Chance, unseren Lebensraum als Modellregion zu etablieren, in der Naturschutz, Barrierefreiheit und Kultur konsequent zusammengedacht werden.

Wenn wir umweltfreundliche Mobilität stärken, unsere sensiblen Landschaften schonend nutzen und kulturelle Angebote so gestalten, dass sie für alle Menschen zugänglich sind, schaffen wir eine solide Basis für kommende Generationen.

Gleichzeitig ist es mir wichtig, dass unsere Feste, Bräuche und regionalen Werte nicht nur bewahrt, sondern im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung weitergeführt werden – so wird Kultur im Kufsteinerland zu einem langfristigen Gewinn für Mensch und Natur.“

## Andreas Kronbichler

Bezirksobmann  
Jungbauern/Landjugend  
Bezirk Kufstein

„Die Landwirtschaft prägt vielerorts das Landschaftsbild. Felder, Höfe und regionale Produkte erzählen Geschichten von harter Arbeit, Erfahrung und der Verbundenheit zur Natur. Gleichzeitig ist diese bäuerliche Kultur ein wichtiger Teil der Identität der Stadt.“

Eine besondere Rolle spielen die Vereine. Sie bringen Menschen zusammen und stärken den Zusammenhalt. Hier wird Gemeinschaft generationenübergreifend gelebt. Brauchtum, regionale Feste, traditionelle Kleidung und Musik stehen im Mittelpunkt. Das Herzblut dazu wird von Generation zu Generation weitergegeben und bewahrt die Geschichte der Region. Sie machen Kultur für alle erlebbar.

Durch diese Vielfalt wird der Tourismus bereichert. Besucherinnen und Besucher kommen nicht nur wegen der schönen Landschaft, sondern auch wegen der Kultur. Sie erleben, wie stark das Miteinander in der Region ist und wie Tradition und modernes Leben harmonisch zusammenfinden.

So zeigt Kufstein, dass Kultur überall dort entsteht, wo Menschen gemeinsam leben, arbeiten und feiern – in der Landwirtschaft, in Vereinen, im Brauchtum und im täglichen Leben.

## Ausgewählte Statements von Studierenden der FH Kufstein Tirol

„Für mich bedeutet Kulturhauptstadt sein, dass Kufstein ein lebendiges Mosaik wird: Menschen mit unterschiedlichsten Geschichten treffen aufeinander, erleben Kunst und Kultur gemeinsam und können selbst Teil dieser Vielfalt werden.“ (H. Eberl)

„Vom Kulturhauptstadttitel erwarte ich mir, dass er nicht nur Veranstaltungen bringt, sondern Veränderung anstößt. Neue Räume, neue Stimmen und neue Formen von Kultur, die sonst vielleicht keinen Platz hätten.“ (J. Dengg)

„Kulturhauptstadt zu sein bedeutet für mich, Kultur sichtbar, zugänglich und erlebbar zu machen. Im Alltag, im öffentlichen Raum und für alle Generationen. Es ist eine Chance, Gemeinschaft zu stärken und neue Perspektiven auf unsere Stadt zu eröffnen.“ (C. Teuchmann)

„Außerhalb der FH Kufstein wissen viele kaum, welches kreative und akademische Potenzial hier vorhanden ist. Die Kulturhauptstadt ab 2034 wäre eine große Chance, Kufstein als eigenständigen Kultur- und Bildungsstandort über die Region hinaus bekannt zu machen.“ (D. Seitz)

„Der Studiengang Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement vereint drei Bereiche, die viele Menschen nur getrennt sehen. Dabei entstehen gerade an ihren Schnittstellen die spannendsten Erlebnisse – von Festivals über Sportevents bis hin zu kulturellen Großprojekten.“ (J. Bilgeri)

„Eine Kulturhauptstadt Kufstein könnte langfristig dazu beitragen, dass junge Menschen nicht automatisch nach Innsbruck oder in Großstädte abwandern, sondern Perspektiven sehen, hier zu bleiben, mitzugestalten und kulturelle Zukunft aktiv mitzugestalten. In Kufstein steckt viel mehr als man denkt.“ (N. Resch)

## Und hier noch einige Statements von internationalen Studierenden aus aller Welt:

“ Kufstein has been a home away from home to me on and off since 2024. From the moment I arrived here it was evident that this was somewhere special. Kufstein was and is a place I wanted to establish meaningful connection and roots. I have experienced seamless integration thanks to the warm and welcoming demeanor that I consistently encountered in the people of this region. German language is sometimes a barrier for me, but laughter and a smile is universal. I am regularly amazed by the passionate involvement that people in Kufstein invest into their community. From local government, to various artistic groups, to a wide array of niche sports clubs, not to mention what feels like a cultural festival every single weekend, this is a city that is deeply connected with giving back to each other. Kufstein has remarkable potential to strive for further community involvement and support from its younger generations in the years to come. Continuing to build this small but mighty place up as a space that boasts strong social inclusion and consistent cultural offerings requires support from the entire population. There is much to be learned from those who have brought the village to such a wonderful point. What a phenomenal candidate for European Capital of Culture Kufstein am grünen Inn would be.” *(Garret Gagnon)*

“ The lovely city of Kufstein is a hidden paradise among the mountains, surrounded by beautiful nature and outdoor experiences. It has a lot to offer and strong potential for investment, and with the right tools it can become an even more vibrant and attractive place to experience and enjoy. Especially for those who value a healthy and sustainable lifestyle.” *(Javier Yataco Curo)*

“ Kufstein is variety, Kufstein is welcoming, it is a beginning for the youth and a home like space for others. We want more life, more engagement, we want to really connect the generations. Kufstein is the place. Vibrant international student life and open hearted locals. We want to come together, we want to be united through culture and do something greater, meaningful.” *(Filipa Alves)*

“ Thanks for reaching out about Kufstein + Rosenheim as a potential ECoC bid! I believe that this area of the world is a brilliant combination and exhibition of how nature and culture can both blend and form each other. The symbolism of a joint bid also presents an opportunity to demonstrate Europe’s capacity for cooperation and togetherness. I believe Kufstein is a beautiful place and not only can but SHOULD be given the chance, in tandem with Rosenheim, to demonstrate its capacity as a European Capital of Culture.” *(Nicholas Bays)*

“ Mit der Vision ECoC ab 2034 verbinde ich als Student der FH Kufstein die Hoffnung auf eine stärkere kulturelle Identität dieser Stadt, mit neuen und langfristigen Kreativ-Initiativen, die von Einheimischen wie auch uns Studenten aktiv mitgestaltet werden. Neben kurzfristigen Arbeitsmöglichkeiten im ECoC Jahr wünsche ich mir nachhaltige Projekte, die an die folgenden Jahrgänge weitergegeben werden können. Eine preiswerte Bewegungsfreiheit durch den ÖPNV sehe ich als essentielle Voraussetzung dafür, dass sich v.a. Studenten in einer grenzüberschreitenden ECoC Region engagieren können.” *(Thomas Jannek)*

“ If Kufstein became a European Capital of Culture, I would see it as a signal that culture can be part of everyday life, not just special events. For me, this would mean more encounters, more exchange and more reasons for people to actually spend time in the city together. Especially for young people, it could create new meeting points and formats that mix culture, education and social life. I would hope that ECoC helps Kufstein become a place where people don’t just pass through, but stay, connect and feel involved.” *(Dheeraj Pandey)*

“ For me, the idea of Kufstein becoming a European Capital of Culture is exciting because it shows how much potential this region has. Kufstein doesn’t need to reinvent itself – the old town, the surrounding nature and the existing cultural offers already create a strong foundation. ECoC could help connect these elements better and make them more visible, especially for younger people. It would be a chance to strengthen the region sustainably and show that culture can grow naturally out of what is already there.” *(Jakub Hussain)*



## Kufsteinerland 2030+ Unser Weg.

### Vision

Im Kufsteinerland verbindet sich das beliebteste Kulturquartier der Alpen nachhaltig mit der natürlichen Kraft der ersten Berge Tirols.

### Ansatz (Narrative)

#### Quality of Life.

Lebensqualität entsteht aus der kostbaren Verbindung von Kraft der Natur mit lebendiger Lebenskultur.

#### Quality of Experience.

Besonderer Wert entsteht durch die Verbindung kultureller und natürlicher Erfahrungen im Gebirge.

#### Quality of Mind.

Mutige Perspektiven und Entscheidungen führen zu einer neuen Qualität der Zusammenarbeit.

### Ziele

- Aktive Erholung in den ersten Bergen Tirols steigert Wert und Wertschöpfung.
- Kultur. Best of the alps.
- Neuinterpretation des Lebensraumes im Gebirge schafft nachhaltig Lebensqualität.

### Agenda

- Kraft der Gebirgslandschaft.
- Mutige Kultur, New Generation.
- Leben, Lernen und Arbeiten in alpiner Bergkulisse.

### Werte, die beschreiben, wie wir sind

- kraftvoll
- kreativ
- kultiviert
- progressiv
- geradlinig
- berührend
- konsequent
- nachhaltig



WIR SIND ÜBERZEUGT

# Wo Kultur Wurzeln schlägt, wächst Zukunft.

Sie tragen, sie verbinden und geben Halt und Stabilität  
– für Generationen!



---

**Projekt Verantwortliche:** TVB Kufsteinerland Obmann Georg Hörhager, GF Sabine Mair, Rebecca Kaltschmid, FH Kufstein Prof. (FH) Dr. habil. Agnes Bidmon, Bezirkshauptmann Dr. Kurt Berek, Stadt Kufstein, Mag. Dr. Klaus Reitberger MCs., Euregio Inntal – Präsidentin Barbara Schwaighofer, GF Mag. Esther Jennings, Oberbürgermeister Rosenheim Andreas März, DE Bayern

---

**Tourismusverband  
Kufsteinerland**

Unterer Stadtplatz 11-13  
A-6330 Kufstein

+43 5372 62207 · info@kufstein.com  
www.kufstein.com